

## Protokoll zum 1. Bürgerworkshop in der OG Ober-Hilbersheim am 30.11.2023

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim  
Projektnummer: 441  
Thema: Bürgerworkshop OG Ober-Hilbersheim  
Datum, Uhrzeit: 30.11.2023, 18:00 – 20:00 Uhr  
Besprechungsort: TSG 1891 Haus der Vereine Ober-Hilbersheim, Jahnstraße 8  
TeilnehmerInnen: ca. 35-40 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinden Ober- und Nieder-Hilbersheim

### VG Gau-Algesheim:

Bauabteilung und verwaltungsinterne Ansprechpartner:

Frau Ammon meike.ammon@vg-gau-algesheim.de

### Bürgermeister Ober-Hilbersheim:

Herr Bieser buergermeister@ober-hilbersheim.de

### Ortsbürgermeisterin Nieder-Hilbersheim:

Frau Jantz ob@nieder-hilbersheim.de

### Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:

Herr Kiefer (Geschäftsführer und Projektleiter)

kiefer@francke-knittel.de

Herr Kind (Mitarbeiter des Projektteams)

kind@francke-knittel.de

Herr Heine (Mitarbeiter des Projektteams)

heine@francke-knittel.de

Der erste Bürgerworkshop für die OG Ober-Hilbersheim wurde im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts VG Gau-Algesheim am 30.11.2023 zusammen mit der OG Nieder-Hilbersheim durchgeführt.

Nach einer Ortsbegehung am 22.06.2023 mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Jagd, der Gemeinde, dem Bauernverein sowie dem Bürgermeister, ging es im Bürgerworkshop vorrangig darum, die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde mit ihren Erfahrungen zu Hochwasser- bzw. Starkregenereignissen miteinzubeziehen (siehe Abbildung 1).

Zunächst stellte das Ingenieurbüro Francke + Knittel die Chronologie und den Inhalt des Projektes „Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept VG Gau-Algesheim“ vor. Danach

wurden die bisherigen Ergebnisse der Ortsbegehung aufgezeigt, damit die Bürgerinnen und Bürger auf dem aktuellen Stand sind.

Mit der Präsentation wurden die am 17.11.2023 veröffentlichten Starkregengefahrenkarten vom Land Rheinland-Pfalz VISDOM für die jeweiligen Ortsgemeinden aufgezeigt. Die Karte mit dem Starkregenindex 7 (SRI 7) zeigte an einigen Stellen der Ortsgemeinde Ober-Hilbersheim höhere Gefahrenpotenziale. Die Gefährdungslage durch Starkregen und den daraus resultierenden Sturzfluten wird in der Ortsgemeinde wesentlich höher eingestuft als beispielsweise in der Nachbargemeinde Nieder-Hilbersheim. Ursache liegt hier in der topografischen Lage des Siedlungsgebietes in einem Talkessel und den umgebenden landwirtschaftliche Außengebietsflächen. Die Abflüsse gelangen über natürliche Abflussrinnen, Gräben und wasserführende Wege in die Ortsgemeinde.

Bei dem Starkregenereignis am 25.08.2023 wurden am späten Abend Überflutungen insbesondere im Zentrum des Ortskerns registriert.

Im Rahmen des Workshops wurden Fragebögen verteilt, welche die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen ausfüllen konnten. Diese werden im Nachgang ausgewertet und bei der Aufstellung von Maßnahmenvorschlägen im Rahmen des Konzeptes mitberücksichtigt.



Abbildung 1: Ausfüllen der Fragebögen während des Bürgerworkshops

## Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Hochwasser und Starkregen in der OG Ober-Hilbersheim

1. Eine Anwohnerin berichtete, dass vor rund 40 Jahren die Straße „**Im Schleifweg**“, die von einem Flutgraben durchquert wird, überflutet war.
2. Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohnern berichtet, dass bei einem schweren Unwetter im Jahr 2003 große Teile der Wassergasse sowie Teile der querenden **Stiftstraße** unter Wasser standen.
3. Von dem Starkregenereignis am 25.08.2023 waren mehrere Anwohnerinnen und Anwohner in der **Hauptstraße**, der **Kirchgasse** und der **Wassergasse** betroffen. Hier stand teilweise das Wasser in Kellern und Garagen. Weiterhin wurde beobachtet, dass die Kanäle überlastet waren und das Mischwasser auf die Straße hochgedrückt wurde. An der Kreuzung von Wassergasse und **Kirchgasse** habe sich der Kanaldeckel durch den Druck des Wassers gelöst.
4. Ein Anwohner beobachtete, dass der verrohrte Teil des Welzbachs am östlichen Ortsausgang Ober-Hilbersheims verdreckt und zugewachsen ist und örtlich zum Aufstau führen kann.
5. Das Neubaugebiet an der L 414 im Westen der Ortsgemeinde wurde an den vorhandenen Mischwasserkanal angeschlossen, dieser wurde nach Angaben der Anwohner jedoch nicht vergrößert. Dies sollte bei der Starkregenbetrachtung berücksichtigt werden.
6. Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohnern darauf hingewiesen, dass **Am Hummelberg** im Südosten der Ortsgemeinde, die Sinkkästen umgesetzt werden müssen, da das Quergefälle der Straße entgegengesetzt verläuft und daher bei Starkregen das Wasser auf der anderen Seite der Straße fließt.
7. Die besondere Problematik von Ober-Hilbersheim stellen die umliegenden Hänge dar, welche zu einer Kessellage für Ober-Hilbersheim führen. Auf den Sturzflutgefahrenkarten ist zu erkennen, dass aus nahezu allen Richtungen Gefahr durch Starkregen droht, und beim SRI 7 (47 mm in 1h) das Wasser im Ortskern bis über 2 m hoch stehen bzw. fließen kann. Das Ingenieurbüro kündigte an als präventive Maßnahme eine abflussreduzierende Landbewirtschaftung und Auffangmulden vorzuschlagen.

8. Des Weiteren ist allen Anwohnerinnen und Anwohnern, die im Starkregen- oder Überschwemmungsgebiet liegen, zu empfehlen, falls nicht schon vorhanden, eine Rückschlagklappe beim Hausanschluss an die Kanalisation einbauen zu lassen. So kann Eindringen von Wasser in den Keller durch einen Rückstau im Kanal vermieden werden.
9. Sehr abflussträchtig sind nach Angaben der Anwohner die Felder vor dem Gebiet „**Am Hummelberg**“, weswegen wie bereits im Zuge der Ortsbegehung am 22.06.2023 (siehe Untersuchungsgebiet 5 in der Anlage) vorgeschlagen wurde, den vorhandenen provisorischen Hochwasserrückhalt zu erweitern. Nach Angaben des Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH ist hierzu der Erwerb der Weideflächen erforderlich, um durch Bodenabtrag Retentionsraum zu schaffen.

**gezeichnet:**

Joel Heine M.Eng., Alexander Kiefer Dipl.-Ing. (FH) Geschäftsführer

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 05.12.2023

**gelesen und ggf. korrigiert:**

**Anlagen:**

- Sturzflutkarte Ober-Hilbersheim



Anlage: Sturzflutkarte mit Untersuchungsgebieten und neuralgischen Punkten nach der Ortsbesichtigung am 22.06.2023 (maßstablos)

